



Institutionsferien in Le Noirmont im Kanton Jura

06.05. – 09.05.2021

1. Ferienbericht

Tag 1 – Donnerstag, 06.05.2021

Am Donnerstag, 06.05.2021, startete die Abfahrt um 09:30 in Richtung Jura. Die Gruppe hat sich aufgeteilt, die eine Hälfte fuhr mit dem Stiftungsbus und dem Gepäck, die andere Hälfte ging mit dem ÖV, da aufgrund der Coronamassnahmen nicht alle acht Teilnehmer:innen im Bus Platz nehmen durften. Ankunft im Relais du Peupé – Chez Vincent um 14:00.



Abbildung 1: Und los geht's in Richtung Jura!



Abbildung 2: Blick auf das Restaurant vom Relais du Peupé – Chez Vincent, inklusive Pool!

Bereits um 15:00 ging es am Donnerstag mit dem ersten Programmpunkt weiter: Eine Kutschenfahrt durch die wunderschönen Wälder des Kantons Jura bei strömendem Regen und einer tapferen Kutscherin. Zum Glück war die Kutsche überdeckt!



Abbildung 3: Unsere regentaugliche Luxuskutsche

Anschliessend gab es einen warmen Znacht im hoteleigenen Restaurant und danach noch einige Runden Rummikub. Die Speisekarte im Relais du Peupé darf sich sehen lassen: Cordon Bleu, diverse Pizzen, Spaghetti, Koteletten und so weiter. Ebenfalls wurde immer ein leckerer Salat mit feiner Sauce serviert. Müde, aber zufrieden gingen wir am ersten Ferientag ins Bett.



Abbildung 4: Typisches Essen bei Vincent, Cordon Bleu

Tag 2 – Freitag, 07.05.2021

Freitags um 08:00 haben sich alle zum gemeinsamen Zmorge getroffen. Nach dem Frühstück stand um 09:30 der Bus bereit zur Abfahrt zu einer Schaukäserei in Le Noirmont, welche AOP-zertifizierten Tête de Moine sowie Gruyère herstellt (inklusive Probierpaket zum Mitnehmen – mmmmh ☺).



Abbildung 5: Tausende kleine Tête de Moines

Für das Mittagessen wurden von Vincent leckere, kalte Plättli zusammengestellt, welche wir im Trockenen geniessen durften. Am Nachmittag ging es dann zusammen nach Le Roselet zur Besichtigung des Tiergnadenhofs der „Stiftung für das Pferd“. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Hr. Marbacher & Fr. Rindlisbacher für die Idee und Organisation der Führung.



Abbildung 6: Viel Platz zum Austoben und Spielen für die Pferde

Während der Besichtigung des Gnadenhofs tauchte dann auch endlich langsam die Sonne auf, der typische Jura-Wind bleibt aber bestehen. Abends wurde wiederum im Restaurant „Chez Vincent“ gegessen und danach Spiele gespielt, dieses Mal stand auch UNO auf dem Programm.

Tag 3 – Samstag, 08.05.2021

Am Samstag gab es wiederum um 08:00 ein gemeinsames Morgenessen und im Anschluss ging die Gruppe mit dem Stiftungsbus und dem ÖV nach St. Ursanne. Das malerische Städtchen ist bekannt für die grosse, im gothischen Stil erbaute Kirche sowie für den Doubs, der sich durch das Dorf schlängelt.



Abbildung 7: Die härzigen Häuschen von St. Ursanne

Das gemütliche Programm wurde unterstrichen durch schlendern, picknicken am Doubs sowie Sightseeing bei schönstem Sonnenschein. Da durfte natürlich ein Glacé auch nicht fehlen – juhui!



Abbildung 8: Der Doubs in St. Ursanne, gemeinsam mit dem Heiligen Nepomuk

Abends wieder Spiele, Pizza und Cordonbleu bei Vincent und seiner Truppe. Natürlich darf ein Bild vom schönen Sonnenuntergang in Le Noirmont nicht fehlen:



Abbildung 9: Wunderschöner Sonnenuntergang in Le Noirmont

Tag 4 – Sonntag, 09.05.2021

Am letzten Frühlingsferientag, dem Sonntag, 09.05.2021, fand das Morgenessen ebenfalls um 08:00 statt. Danach stand bereits wieder packen und Gepäck laden auf dem Programm, die Ferien im Jura gingen dem Ende zu. Ganz fertig waren die Ferien aber noch nicht, denn ein Abstecher in Biel und die Besichtigung des Bielersees bei Sonnenschein stand noch an.



Abbildung 10: Käftele und Mittagessen am Bielersee

Ebenso wurde in Biel noch zu Mittag gegessen, unter anderem Fischknusperli oder Bratwurst. Ein letztes Highlight – es wurde ein „Reckweg“ entdeckt!



Abbildung 11: Der weltberühmte "Reckweg" :-)

Die Gruppe hat sich dann wieder aufgeteilt und ist mit ÖV und Bus in Richtung Steinhausen aufgebrochen. Müde und zufrieden, mit schönen Erinnerungen im Kopf, erreichten wir die Stiftung Eichholz wieder (ÖV und Bus praktisch zeitgleich). Auch wenn das Wetter nicht immer mitgemacht hat – es waren schöne vier Tage mit einer tollen Gruppe in einer Gegend, die „man“ sonst nicht so kennt. Für die vielen Tipps & Ideen während den Ferien dankt die Stiftung Eichholz Herrn Marbacher.

Jura, wir sehen uns wieder!

2. Rückmeldungen der Bewohnerinnen und Bewohner

R.W. fand dass die Ferien sehr interessant waren. Das Beste war für ihn die Kutschenfahrt und das trotz des misslichen Wetters. Herr Weber befand zudem, dass das Essen sehr fein war. Er genoss dreimal das selbe Menü.

J.M. In den Ferien hat Herr Marbacher vor allem der Besuch bei seinem Pferd gefallen. Er genoss es sein Patenpferd zu sehen und diesem Rübli mitzubringen. Er hätte ein Dankeschön bei der Stiftung für das Pferd von seinen Mitbewohnern erwartet. Die Kutscherin im Regen machte einen sehr tolle Arbeit. Es ist schade, dass der Besitzer der Unterkunft keine Handorgel gespielt hat.

P.R. Für Frau Reck war das absolut beste die Führung in der Käserei gefunden. Ein in Le Noirmont ansässiger und produzierender Landwirt führte die ganze Gruppe kompetent durch den Betrieb. Er konnt so sein Schweizerdeutsch wieder etwas gebrauchen er ist zweisprachig aufgewachsen. Frau Reck äussert, dass sie ebenfalls den Abschluss in Biel eine gute Idee fand.

E.B. hat vor allem der Tapetenwechsel gefallen, der durch die Ferien möglich wurde. Wiedermal eine andere Gegend und andere Menschen sehen, leckeres Essen aus dem Restaurant essen – das gefiel Frau Blattmann. Auch die kleine Gruppengrösse und die tolle Gruppenkonstellation sagten Frau Blattmann zu.

3. Impressionen

